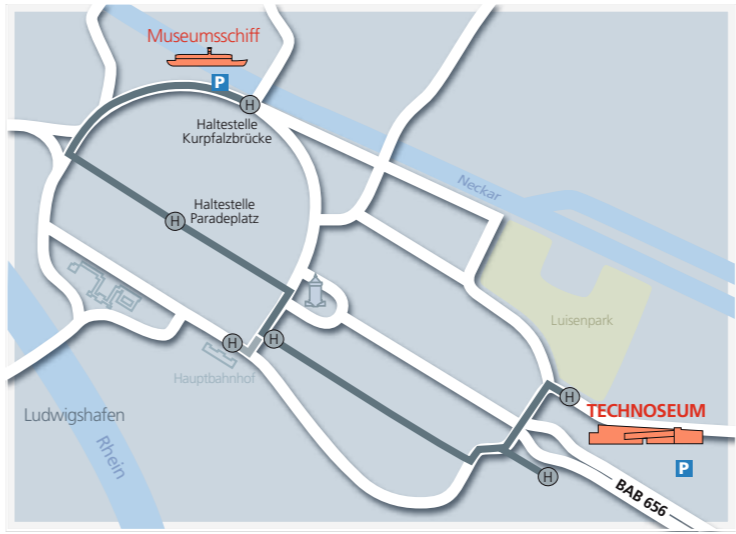


**Pause in der Arbeiterkneipe**

**Veranstaltungen im Auditorium**

**Schiffahrtsgeschichte auf dem Museumsschiff**



Nichts ist spannender als Technik.



**Arbeiterkneipe | Ebene E**

In historischem Ambiente lädt die Arbeiterkneipe zu einer Pause bei Würstchen mit Kartoffelsalat oder Kaffee und Kuchen ein. Hier genießt man mit Blick auf die große Dampfmaschine eine Erfrischung, bevor es mit der Eisenbahn in den Museumspark hinausgehen kann.

**Museumsshop | Ebene D**

Im Museumsshop findet sich Interessantes und Spannendes rund um Technik- und Sozialgeschichte und natürlich der kleine Museumsführer „Rundgang durch die Ausstellungen“.

**Bibliothek | Ebene B**

Die Bibliothek im TECHNOSEUM ist offen für alle Besucher. Wer sich über bestimmte technische und sozialwissenschaftliche Entwicklungen genauer informieren möchte oder Forschungsarbeiten zu diesen Themen anfertigen, ist hier am richtigen Platz.

**Museumspädagogik**

Das museumspädagogische Angebot im TECHNOSEUM reicht von Führungen und Lerngängen bis hin zu Kindergeburtstagen und Ferienaktionen. Weitere aktuelle Informationen unter [www.technoseum.de](http://www.technoseum.de)

**Buchung und Beratung:**  
Tel.: +49 (0)6 21/42 98 -8 39  
Fax: +49 (0)6 21/42 98 -7 23  
[paedagogik@technoseum.de](mailto:paedagogik@technoseum.de)

**TECHNOclub & Co.**  
Clubangebote für alle Altersstufen. Weitere Informationen: [www.technoseum.de/freunde](http://www.technoseum.de/freunde)  
Tel.: +49 (0)6 21/42 98 -8 39  
[paedagogik@technoseum.de](mailto:paedagogik@technoseum.de)

**Vermietungen**

Alle, die für Tagungen, Feiern oder Kongresse mehr als nur Räume mieten wollen, sind im TECHNOSEUM an der richtigen Adresse.

**Museumsschiff „Mannheim“**

Am Neckarufer unterhalb der Kurpfalzbrücke liegt das größte Ausstellungsstück des TECHNOSEUM, der Schaufelraddampfer „Mannheim“. Er lief 1929 vom Stapel und schipperte jahrzehntelang Ausflügler über den Rhein. An Bord des Dampfers können sich die Besucher und Besucherinnen über die Geschichte der Binnenschifffahrt und ihre Bedeutung für den Industrialisierungsprozess informieren. Einblicke in Maschinenraum und Kombüse zeigen, wie auf engem Raum und unter großer Hitze gearbeitet wurde. An interaktiven Versuchstationen erfahren nicht nur Kinder, wie eine Schleuse funktioniert und warum Fische schwimmen. Im Wasserlabor wird erkundet, wie sauber der Neckar ist und welche Kleinstlebewesen sich in seinem Wasser tummeln. Das Schiffsrestaurant mit Freideck ist täglich geöffnet.

**TECHNOSEUM**  
Museumsstraße 1  
68165 Mannheim  
Tel.: +49 (0)6 21/42 98-9  
Fax: +49 (0)6 21/42 98-7 54  
[info@technoseum.de](mailto:info@technoseum.de)  
[www.technoseum.de](http://www.technoseum.de)

**Öffnungszeiten**  
Täglich 9.00 - 17.00 Uhr  
24. und 31. Dezember geschlossen

**Eintrittspreise**

Erwachsene	9,00 €
Ermäßigte	6,00 €
Familienkarte	18,00 €
Schüler im Klassenverband	4,00 €

Kinder sind bis zum 6. Lebensjahr frei

**Museumsschiff**  
An der Kurpfalzbrücke  
Öffnungszeiten  
Täglich 14.00 - 18.00 Uhr  
Eintrittspreise  
Erwachsene 4,00 €  
Ermäßigte 3,00 €

**Verkehrsanbindung**  
BAB 656, Ausfahrt Mannheim-Mitte, Ausschilderung „Parkplatz Friedensplatz“ folgen.

Ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 zum „Tattersall“, von dort mit den Linien 6 oder 6A Richtung Neuostheim oder Neuhermsheim, Haltestelle „Luisenpark/TECHNOSEUM“ oder „TECHNOSEUM-Süd“

**Vom TECHNOSEUM zum Museumsschiff mit öffentlichen Verkehrsmitteln**  
Mit den Linien 6 oder 6a Richtung Rheingönheim bis Haltestelle „Paradeplatz“, von dort mit der Linie 2 Richtung Neckarstadt, Haltestelle „Kurpfalzbrücke“

**Vom Hauptbahnhof zum Museumsschiff**  
Ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 zum „Tattersall“ von dort weiter mit der Linie 6 oder 6a (wie oben beschrieben). Parkmöglichkeiten auf dem öffentlichen Bereich des Parkdecks der MVV AG (neben MVV-Hochhaus, Luisenring 49)

TECHNOSEUM 01.2018

Nichts ist spannender als Technik.



Das TECHNOSEUM ist ein lebendiges Museum: Die Dampflokomotive fährt durch die Ausstellung hindurch in den Museumspark hinaus. An der Bütte wird Papier geschöpft und bei der Weberei dreht sich das Wasserrad.

Im TECHNOSEUM werden Technik- und Sozialgeschichte anschaulich. Die Architektur des Gebäudes macht die Orientierung leicht: Auf 8.000 m² und sechs Stockwerkebenen von A bis F werden umwälzende Erfindungen seit dem 18. Jahrhundert bis heute gezeigt. Der Industrialisierungsprozess veränderte auch das Alltagsleben. In einer massenhaften Landflucht strömten die Menschen in die entstehenden Städte,

um sich als Fabrikarbeiter zu verdingen. Unter welchen Bedingungen lebte diese neue Arbeiterklasse?

Maschinen und Objekte aus der Arbeits- und Alltagswelt werden in ihrem Kontext inszeniert. Vorführt Techniker zeigen die Arbeitsabläufe und beantworten individuell die Fragen der Besucher. Wer möchte, kann sich mit dem Geschichtstouristen, Herrn Eisele, auf eine Zeitreise begeben. Während des Rundganges trifft man ihn an zahlreichen Orten und Kurzfilmstationen immer wieder an.



Inszenierung der Mannheimer Sternwarte



Das TECHNOSEUM präsentiert jedoch auch aktuelle Technologien und diskutiert deren Chancen und Risiken. Auf einer großen Ausstellungsfläche (Ebene D) werden moderne Wechselausstellungen gezeigt, stets begleitet von einem attraktiven Veranstaltungsprogramm.

Die Dauerausstellung

Der Rundgang beginnt am Vorabend der industriellen Revolution auf Ebene A. Holz als nachwachsender Rohstoff prägt Leben und Arbeiten der Menschen. Die meisten leben noch von der Landwirtschaft. Dennoch wurden in dieser Zeit die Grundlagen der späteren Industrialisierung gelegt: Die Ausstellung zeigt die von der Philosophie der Aufklärung geprägte Wissenschaftsförderung des Kurfürsten Carl Theodor (Ebene B).

Fahrt mit dem Museumszug



Die beginnende Industrialisierung wird im TECHNOSEUM anhand der von Heilbronn ausgehenden maschinellen Papierfabrikation, der Textilproduktion im Wiesental und der Stuttgarter Druckbranche gezeigt. Die Wasserkraft als Energiequelle war in diesen Industriezweigen von besonderer Bedeutung (Ebenen B und C).

Mit dem technischen Fortschritt und wichtigen Entdeckungen in Hygiene und Medizin ging ein starkes Bevölkerungswachstum einher, so dass auch in der Landwirtschaft neue Methoden und Maschinen entwickelt wurden, um den Ertrag zu steigern. Das TECHNOSEUM zeigt eine Getreidemühle aus dieser Zeit (Ebene C).

Einblicke in die städtische Wohnsituation der Arbeiter um 1900 gibt ein Wohnhaus auf Ebene D.

Bionik – Zukunftstechnik lernt von der Natur



Von dort kann man auch schon auf die Eisenbahn und in die Esslinger Maschinenfabrik sehen (Ebene E) – das eiserne Zeitalter der Dampfkraft ist angebrochen. Auf Ebene F kommen die Besucherinnen und Besucher in der Gegenwart an. Hier geht es um Automatisierung und Energie, aber auch um die Kunststoff- und Automobilproduktion. Neue Forschungsrichtungen wie die Bionik haben hier ihren Platz.



Experimentieren in der Elementa



**Mitmachen und Ausprobieren**  
Im TECHNOSEUM ist Handanlegen angesagt: Die Experimentierfelder der Elementa auf den Ebenen A, D und F vermitteln spielerisch naturwissenschaftlich-technisches Grundwissen und zeigen, welche technischen Erfindungen durch die Entdeckung naturwissenschaftlicher Phänomene erst möglich wurden.

Vorführung der Kolbendampfmaschine



So können nicht nur Kinder und Jugendliche in der Elementa 1 beim Bau einer Brückenkonstruktion von Leonardo da Vinci erfahren, was die Bogenbrücke so stabil macht und wie dieses Wissen noch heute unter anderem bei der Herstellung von Faltschachteln eingesetzt wird.

Versuche mit Elektrisiermaschinen entführen Besucherinnen und Besucher in die physikalischen Kabinette und Hofgesellschaften des 18. Jahrhunderts und zeigen, welche Faszination auch heute noch von diesen elektrostatischen Demonstrationen ausgeht.

Wer wissen möchte, wieso ein Flugzeug fliegt, kann dies im aerodynamischen Experiment in der Elementa 2 erkunden.

Vorführung des Schriftsatzes



In der Elementa 3 geht es dann um die naturwissenschaftlich-technische Welt von heute und um Visionen für morgen: täuschend echte durch Computer erzeugte Welten, Metalle, die sich an ihre Form erinnern oder intelligente Maschinen und Roboter geben einen interaktiven Einblick in aktuelle und zukunftsreiche Technologien und Werkstoffe.

Vorführungen im „arbeitenden“ Museum

Ein täglich wechselnder Vorführplan zeigt Zeiten und Orte der Vorführungen im Überblick. So kann man beispielsweise erleben, wie Papier geschöpft wird, wie die Arbeitsabläufe am Fließband bei Porsche in den 1970er Jahren aussahen oder wie eine Dampfmaschine in der Praxis funktioniert.